

Aggloprogramm – Vorzeichen stehen gut

Die acht St. Galler Gemeinden Bronschhofen, Jonschwil, Kirchberg, Lütisburg, Niederhelfenschwil, Oberbüren, Oberuzwil und Zuzwil stimmen dem Agglomerationsprogramm Wil grundsätzlich zu, verlangen aber in einigen Bereichen Nachbesserungen. Die übergeordnete und gemeinsame Planung liege auch im Interesse der Nichtzentrumsgemeinden, so der Tenor.

Die Vorschläge betreffen vor allem weitere Arbeitsplatzzonen, eine Entwicklung des Raumes Oberbüren, punktuelle Einzonnungen sowie ein Halbstundentakt beim öffentlichen Verkehr.

Die Forderungen der acht Gemeinden scheinen vernünftig und machbar zu sein. Wichtiger scheint mir jedoch die Tatsache, dass auch die Nicht-Zentrumsgemeinden gewillt sind, am gleichen (Agglo)-Strick zu ziehen. Sie stehen zur Region Wil, obwohl sie nicht in gleichem Masse wie Wil und Uzwil vom Agglo-Programm profitieren dürften. Dies stimmt zuversichtlich für die Zukunft, denn eine Region Wil wird sich nur als Ganzes gegenüber den Grossregionen St.Gallen und Winterthur behaupten können. Was die St. Galler Gemeinden anbelangt, scheinen also die Vorzeichen gut zu sein.

Leider lagen bei Redaktionsschluss noch keine Informationen zur Vernehmlassung der Thurgauer Gemeinden vor.